



Presstext November 2010
Karl Merkatz. Vom Tischler zum echten Wiener
(Seite 1 v 2)

ein Mensch wolle er werden...

Karl Merkatz. Vom Tischler zum echten Wiener

Filmisches Resümee eines bewegten Lebens, TV-Premiere am 13. November, ORF2

Karl Merkatz wird achtzig. Die Produktionsfirma Media Halbig und Cult Film GmbH widmet ihm anlässlich des Geburtstags in Kooperation mit dem ORF den Dokumentarfilm „Karl Merkatz. Vom Tischler zum echten Wiener“. Das TV-Portrait feiert am 13. November 2010, um 13.10 Uhr auf ORF 2 seine Premiere.

Der Volksschauspieler Karl Merkatz wurde durch die Rolle des Edmund Sackbauer in „Ein echter Wiener geht nicht unter“ in den siebziger Jahren schlagartig eine Österreichische Berühmtheit. Die polarisierende Rolle hat bis heute glühende Verehrer und lebt auch außerhalb des Fernsehens weiter. Dabei wollte Merkatz die Figur des Mundl vorerst gar nicht spielen, gar haderte er zeitlebens damit, dass die Menschen vorwiegend den Proleten aus dem Wiener Arbeiterbezirk in ihm sahen.

Der Film beginnt mit einem Telefonanruf seines ältesten Friends Rudl zum Geburtstag. Karl Merkatz macht sich auf, um Rudl in deren gemeinsamem Geburtsort Wiener Neustadt wieder zu sehen. Regisseur Christian Kurt Weisz begleitet Merkatz mit der Kamera auf seiner Fahrt zu seinen Wurzeln und gleichzeitig durch sein ganzes Leben. Merkatz erzählt sehr offen und oft emotional über seine Kindheit, die durch Krieg und russische Besatzungszeit geprägt war, humorvoll über seine Lehrjahre zum Tischler, die Liebe zu Australien, seine ersten Gehversuche aber auch Erfolge am Theater, wie ihn Franz Antel überzeugte in seinen Filmen mitzuwirken, seine Studienfreundschaft mit Thomas Bernhard, wie er seine Frau Martha traf und sich für Kafka in einen Affen verwandelte.

Der Fernsehzuseher trifft auf die Regisseure Reinhard Schwabenitzky und Kurt Ockermüller, Schauspielerkollegen Ingrid Burkhard, Erika Deutinger und Heinz Maracek, Kameramann Helmut Fibich, die Kabarettisten Michael Mittermeier und Otfried Fischer und seine ältere Schwester Hilda Weiser. Mit großem Respekt und Augenzwinkern erzählen sie Anekdoten und gemeinsam Erlebtes mit dem Menschen Karl Merkatz.

Archivmaterialien wie Fotos und Super Acht Filme aus dem Merkatz Familienarchiv, Filmausschnitte aus „Der Sohn eines Landarbeiters wird Bauarbeiter“, „Ein echter Wiener geht nicht unter“, „Easy Radler“ und „Der Bockerer“ (in deutsch und - kurios - in chinesisches) geben lebendige Einblicke in sein Leben und Schaffen.

Ein TV-Portrait über einen Menschen, der immer Mensch sein wollte. Stellte ihm doch sein erster Schauspiellehrer Walter Fried die Frage, ob er denn ein Mensch oder ein Schauspieler werden wolle. „Ein Mensch möchte ich werden Herr Professor“ war seine Antwort.



Presstext November 2010
Karl Merkatz. Vom Tischler zum echten Wiener

(Seite 2 v 2)

Karl Merkatz. Vom Tischler zum echten Wiener.

TV-Premiere: ORF2, 13.11.2010, 13.10 Uhr

Dokumentarfilm, 50 min + 58 min, HDCam mit P&S 35mm Adapter, Deutsch

Regie: Christian Kurt Weisz

Buch: Marcus Halbig / Christian Kurt Weisz

Kamera: Günter Euringer

Ton: Thomas Fischer

Musik: Trent Arkleysmith

Schnitt: Christian Kurt Weisz

www.media-halbig.com

www.merkatz.at

Eine Koproduktion der Firma Media Halbig Productions, Cult Film GmbH und dem ORF. Unterstützung durch RTR/Fernsehfonds Austria, Salzburg Land, FFW-Fernsehförderung, Salzburg Agentur, Land Niederösterreich, Stadt Salzburg & Strasswalchen.

DVD ab Mitte November 2010 im Handel

Das Portrait „Karl Merkatz. Vom Tischler zum echten Wiener“ erscheint als DVD Mitte November im Handel, inklusive Autogrammkarte.

VKP Euro 14,90.--

Druckfähiges Bildmaterial

zum honorarfreien Download unter www.merkatz.at/presse

Pressekontakt

Hinterland. Büro für Kommunikation, Julia Lepka-Fleischer

Julia.lepka@hinterland.cc, Mobil: 0664 2109659, www.hinterland.cc